

# 8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —  
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS  
KOSTENLOSE  
MAGAZIN  
FÜR  
ALLE  
HAUSHALTE

FRÜHLING  
2017



**Raten Sie mit! Gesucht  
wird das Rätsel Nr. 29**

Sehen Sie außerdem die Gewinner  
des letzten Rätsels. Sind Sie dabei?

Seite 2

**LIBRE – CADRE – ARTISTIQUE**

Europäische Karambol-Billard-Elite  
trifft sich im Stahlpalast in  
Brandenburg an der Havel



Seite 3

## INHALT

### STADTVERWALTUNG

LIBRE – CADRE – ARTISTIQUE

Seite 3

### StWB

Stadtwerke investieren

Seite 4

### STÄDTISCHES KLINIKUM

Neue Chefärzte

Seite 10

### VBBr

Abo 65 vor Ort

Seite 14

### BDL

Alte Elektrogeräte

Seite 17

### MEBRA

Wohin mit schädlichen Abfällen?

Seite 18

### BRAWAG

Pumpwerk Potsdamer Straße

Seite 20

### BRANDENBURGER THEATER

Premieren im Frühling

Seite 22

### wobra

Raum für Ihre Ideen

Seite 24

Auflösung Rätsel Nr. 28:  
„Winterlandschaft“

Die glücklichen Gewinner sind:

<b>StWB</b>	E. Behle
<b>Klinikum</b>	B. Neumann
<b>VBBr</b>	U. Theus
<b>BDL</b>	A. Wolter
<b>MEBRA</b>	G. Merdens
<b>BRAWAG</b>	G. Moritz
<b>Theater</b>	K. Hettwer
<b>wobra</b>	D. Möbius

Alle Gewinner werden zeitnah und ausschließlich per Post von dem jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

## RÄTSEL NR. 29:

1. Wer ist Mitfavorit auf den EM-Titel bei der diesjährigen Karambol-Europameisterschaft?

6 \_\_\_\_\_ 14 \_\_\_\_\_

2. Was ist Jessica Morgenstern, wenn sie ihre Ausbildung bei den Stadtwerken beendet hat?

\_\_\_\_\_ für \_\_\_\_\_ -  
\_\_\_\_\_ 1 \_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_ 16 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ 11 \_\_\_\_\_

3. Wo absolvierte Chefarzt Dr. med. Christian Ewald seine Facharztausbildung?

\_\_\_\_\_ 15 \_\_\_\_\_ 8 \_\_\_\_\_

4. Was können Fahrgäste mit einer Zeitkarte mit dem Aufdruck „P+PM“ nicht nutzen?

9 \_\_\_\_\_ 7 \_\_\_\_\_

5. Durch wen sind wiederkehrende Prüfungen der Arbeitsmittel durchzuführen?

\_\_\_\_\_ 13 \_\_\_\_\_

6. Wo können alle Bürger ihre gefährlichen Abfälle zur Entsorgung abgeben?

\_\_\_\_\_ 12 \_\_\_\_\_

7. Welche Strecke legt das Abwasser von unseren Haushalten bis zur Kläranlage Briest zurück?

20 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ 5 \_\_\_\_\_

8. Wer ist Benjamin Tomkins?

Der \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ 3 \_\_\_\_\_

9. Wo gibt es bei der wobra ein großzügiges Ladenlokal direkt am Ufer der Havel?

Am \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ 10 \_\_\_\_\_ 4 \_\_\_\_\_

## IHRE LÖSUNG:

\_\_\_\_\_ 1 \_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_ 3 \_\_\_\_\_ 4 \_\_\_\_\_ 5 \_\_\_\_\_ 6 \_\_\_\_\_ 7 \_\_\_\_\_ 8 \_\_\_\_\_ 9 \_\_\_\_\_ 10 \_\_\_\_\_ 11 \_\_\_\_\_ 12 \_\_\_\_\_ 13 \_\_\_\_\_ 14 \_\_\_\_\_ 15 \_\_\_\_\_ 16 \_\_\_\_\_

In der letzten Ausgabe hat sich ein kleiner Zahlendreher in unser Rätsel geschlichen. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen! Viele unserer fleißigen Leser haben diesen Fehler natürlich bemerkt und uns darauf aufmerksam gemacht. Vielen Dank! Alle Einsendungen wurden selbstverständlich als korrekt bewertet.

## UNSERE PREISE:

**StWB:** 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR | **Klinikum Brandenburg:** 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR | **VBBr:** 1 Berlin-Brandenburg-Ticket | **BDL:** Balkonkästenbepflanzung | **MEBRA:** 1 Kompostgutschein | **BRAWAG:** 1 Überraschungspaket | **Brandenburger Theater:** 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen | **wobra:** 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

**Schicken Sie Ihre Lösung** auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 29“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation | Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel.

**Einsendeschluss ist der 28. April 2017! Viel Glück!**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN RÄTSEL: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

EUROPÄISCHE KARAMBOL-BILLARD-ELITE TRIFFT SICH IM STAHLPALAST

# LIBRE – CADRE – ARTISTIQUE



Vom 28. April bis zum 7. Mai 2017 wird Brandenburg an der Havel wieder zum Mekka für die besten Billardspielerinnen und -spieler des Kontinents. Bei der gemeinsamen Karambol-Europameisterschaft für alle Einzel- und Mannschaftsdisziplinen, die nach einem richtungsweisenden Beschluss des europäischen Billardverbandes CEB seit 2013 alle zwei Jahre in Brandenburg an der Havel stattfindet, werden ca. 500 Aktive aus 22 Ländern im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich an den Start gehen. Darunter sind viele bekannte Größen des internationalen Billardsports, wie z. B. die vielfachen Welt- und Europameister Torbjörn Blomdahl (Schweden), Daniel Sanchez (Spanien), Dick Jaspers (Niederlande), Frédéric Caudron (Belgien) und die deutschen Stars Christian Rudolph, Sven Daske und Thomas Nockemann. Für große Aufmerksamkeit wird wieder der Wettbewerb der Nationalteams in der Disziplin 5-Kegel-Billard sorgen: Hier sind die Deutschen neben dem Dauerrivalen Italien Mitfavorit auf den EM-Titel.

Bevor die Titelträger in den 18 verschiedenen Kategorien feststehen, muss ein Mammutprogramm absolviert werden, das sowohl von den Aktiven als auch den Schiedsrichtern ein Höchstmaß an Konzentration und Ausdauer erfordert. Schließlich wird an allen zehn Wettkampftagen bereits um 09.00 Uhr die erste Kugel angestoßen und die letzte Partie meist erst nach Mitternacht entschieden. Auch für die Veranstalter ist die Vorbereitung und Durchführung eines internationalen

## Höchstes Niveau!

Sportevents dieser Größenordnung natürlich immer eine ganz besondere Herausforderung. Da das örtliche Organisationsteam unter Leitung von Brandenburgs Billard-Ikone Helga Blawid in den vergangenen Jahren aber schon wiederholt seine große Kompetenz bewiesen hat und ausreichend Erfahrung sammeln konnte, kann auch diesmal wieder davon ausgegangen werden, dass die Spielerinnen und Spieler an den Tischen erneut hervorragende Bedingungen vorfinden werden und den Zuschauern vor Ort im STAHLPALAST und im Internet-Livestream Billard auf höchstem sportlichen und technischen Niveau geboten wird.



Der Belgier Frédéric Caudron (re.) zählt auch bei dieser EM wieder zu den Top-Favoriten.



Achim Gharbi, Herausgeber des Billardmagazins „Touch“, Organisator vieler großer Billard-Turniere und Presse-Chef

der EM 2017 gibt einen kleinen Einblick in das 1 x 1 des Karambol-Billards:

Die Grundform ist die Disziplin **Libre** (Freie Partie). Mit einem Stoß muss der Spielball die beiden anderen Kugeln direkt oder über eine oder mehrere Banden treffen. Beim **Einband** muss der Spielball vor dem Kontakt mit dem dritten Ball mindestens eine Bandenberührung hinter sich haben. Wann er diese Berührung hat, ist unerheblich. In der Disziplin **Dreiband** dagegen müssen es drei Bandenberührungen sein, was zu teils sehr weiten Wegen des Spielballs führt. In den **Cadre**-Spielarten wird die Schwierigkeit dadurch erhöht, dass die Spielfläche in Felder unterteilt wird, in denen nur eine regelgerechte Karambolage ausgeführt werden darf, bevor bei der zweiten Karambolage einer der beiden angespielten Bälle das Feld wieder verlassen muss. Beim oft sehr spektakulären Billard **Artistique** hat man je drei Versuche, um vorgegebene Figuren (Wege der Bälle) mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu lösen. Ziel beim vor allem im Osten Deutschlands sehr beliebten 5-Kegel-Billard ist es, die mittig auf dem Tisch platzierten Kegel zu Fall zu bringen, und zwar nicht direkt durch die Stoßkugel, sondern durch die beiden anderen Kugeln, die über Bande angespielt werden.



## UMFANGREICHE BAUMASSNAHMEN

# Stadtwerke investieren

Die Stadtwerke investieren kontinuierlich und planmäßig in ihre Netze und technischen Anlagen, damit alle Brandenburger rund um die Uhr sicher mit Strom, Erdgas und Wärme versorgt sind.

### 4 Millionen Euro

Im Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von über 4 Millionen Euro vorgesehen.

Alle Baumaßnahmen erfolgen in enger Abstimmung und Koordination mit der BRAWAG und dem städtischen Bauamt. Investitionen – das bedeutet fast auch immer Tiefbauarbeiten. Dies wiederum bedeutet, dass Straßenabschnitte aufgenommen werden müssen. Davon sind dann möglicherweise Anwohner bzw. Bürger betroffen.

Im Folgenden wird über die wichtigsten in diesem Jahr geplanten Baumaßnahmen informiert.

### GÖRDENALLEE

- In der Gördenallee werden im Bereich zwischen der Beethovenstraße und der Mozartstraße neue Niederspannungskabel verlegt und die anliegenden Häuser neu angeschlossen. Die alten Kabel haben einen geringen Querschnitt, können störungsanfällig sein und werden deshalb ersetzt.
- Parallel zu den Stromkabeln werden Infokabel bzw. Leerrohre (HDPE-Rohr) für Steuerkabel verlegt.
- Im Bereich Rosenweg bis Rotdornweg werden die Gashausanschlüsse modernisiert.
- Eine Umstellung auf Mitteldruck erfolgt für den Bereich vom Veilchenweg bis Zu den Eichen.
- Die gesamten Baumaßnahmen sind für den Zeitraum Februar - August 2017 geplant.



### ZIESARER LANDSTRASSE

- In der Ziesarer Landstraße werden in mehreren Abschnitten alte Niederspannungskabel durch neue Kabel ersetzt.
- Die Bauabschnitte liegen alle auf der linken Seite (stadtauswärts gesehen) im Grünstreifen.
- Diese Baumaßnahme ist für den Zeitraum Februar bis September 2017 geplant.

### BERGSTRASSE

- Der Neubau in der Bergstraße wird an das Energieversorgungsnetz angeschlossen.
- Gleichzeitig soll, gegenüber dem Marienkrankenhaus, ein altes Niederspannungskabel durch ein neues Stromkabel ersetzt werden.
- Diese Baumaßnahme ist für den Zeitraum April bis Juli 2017 geplant.

### GALLBERG

- Auf dem Gallberg soll ein Grundstück neu bebaut werden und dabei mit Strom und Fernwärme erschlossen werden.
- Ein genauer Zeitpunkt dafür ist momentan nicht bekannt.

### DAHLIENWEG

- Im Bereich vom Fliederweg bis zum Nelkenweg wird die Mitteldruck-Gas-Hauptleitung modernisiert.
- Diese Baumaßnahme ist für den Zeitraum März bis Juni 2017 geplant.

### FONTANESTRASSE/ZANDERSTRASSE

- Von Höhe Feuerwehr bis Fußgängerüberweg Höhe Vereinsstraße wird ein HDPE-Rohr verlegt.
- In dieses Rohr werden später Steuer- bzw. Informationskabel eingezogen.
- Diese Baumaßnahme ist für den Zeitraum März bis August 2017 geplant.



## AUSZEICHNUNG

# Wir sind TOP Lokalversorger für Strom und Erdgas!

Das unabhängige „Energieverbraucherportal“ hat StWB für das Jahr 2017 erstmalig als TOP Lokalversorger ausgezeichnet.

Das Energieverbraucherportal verleiht dieses Siegel auf Basis eines Preis-Leistungs-Vergleichs zwischen den in der Stadt Brandenburg an der Havel agierenden Energieversorgern. Neben dem Preis

wurden auch die Punkte Umweltengagement, regionales Engagement und Servicequalität bewertet. In allen Kategorien konnte StWB überzeugen.

„Dieses Siegel bestätigt, dass Kundenservice vor Ort und das sportliche, kulturelle und soziale Engagement in der Stadt ebenfalls wichtige Aspekte sind und das Bild eines Energieversorgungsunter-

nehmens ebenso formen wie dessen Preise“, freut sich der kaufmännische Geschäftsführer Uwe Müller.

Im Verhältnis gingen die Preiskomponenten zu 80 % und die Leistungskriterien zu 20 % in die Bewertung ein.



# Wärmertipps vom StWB-Energieberater

In einem Durchschnittshaushalt haben Heizung und Warmwasseraufbereitung den größten Anteil am gesamten Energieverbrauch. Laut Initiativkreis Erdgas & Umwelt werden insgesamt 89 Prozent der Energie für Wärme eingesetzt. Doch wie schafft man es, die eigenen vier Wände so zu heizen, dass sich einerseits eine durchgehende Gemütlichkeit einstellt, andererseits aber nicht zu viel Energie verbraucht wird? Und welche Temperaturen braucht es überhaupt, damit wir uns wohlfühlen?

Volker Schoeps ist Energieberater bei den Stadtwerken Brandenburg (StWB) und kennt die Antworten auf all diese Fragen. Ein ideales Wohnklima habe man bereits bei 20 bis 22 Grad Raumtemperatur, sagt Schoeps. Er weiß aber auch, dass es vor allem Frauen gern noch ein, zwei Grad wärmer haben. „Jedes Grad mehr bedeutet allerdings sechs Prozent



geht. Hierzu sollten undichte Stellen in der Wohnung oder im Haus ausfindig gemacht und beseitigt werden. „Durch das Zumachen von Ritzen kann man Energie sparen“, sagt Volker Schoeps. Selbst das Abdichten von Türschlitzen mit Hilfe von Zugluftstoppfern senke bereits den Energieverbrauch und damit auch die Kosten.

Das Schließen von Außenjalousien sei in diesem Zusammenhang ebenfalls ratsam.

## Wände kühlen aus!

Ein typischer Fehler im Heizverhalten vieler Menschen sei indes das Abstellen der Heizung in Abwesenheit. Denn das bedeute, dass die Wände, welche die Wärme für gewöhnlich speichern, im Laufe eines Tages auskühlen. Wenn man dann abends nach Hause kommt und die Heizung aufdreht, hat man vielleicht nach einigen Minuten die gewünschte Lufttemperatur, die Wände sind aber nach wie vor kalt. Und daher komme es häufig dazu, dass man selbst bei 23 Grad noch friert, unnötig weiter heizt und so am Ende mehr Energie verbraucht, als wenn die Heizung

tagsüber einfach weitergelaufen wäre. „Die Umgebungsflächen sind ganz entscheidend beim Wohlfühlen“, erklärt Energieberater Schoeps.

## Grundwärme muss sein

Anstatt die Heizung also komplett abzustellen, empfiehlt der Experte sie lediglich abzusenken. „Eine gewisse Grundwärme muss sein“, sagt er. Oft reiche es, das Ventil des Heizkörpers auf Stufe eins bis zwei einzustellen. Die genaue Einstellung müsse jeder für sich individuell herausfinden. Auch wenn man in den Urlaub fährt, gelte laut Volker Schoeps: „Die Heizung ganz auszumachen ist falsch.“ Ein weiterer wichtiger Punkt beim Energiesparen sei das Lüften. Weil moderne Fenster inzwischen so dicht sind, dass die Feuchtigkeit nicht mehr von allein raus kann, ist regelmäßiges Stoßlüften, schon alleine um Schimmel vorzubeugen, Pflicht.

„Feuchtigkeit gehört nicht in die Wohnung“, sagt Schoeps und erklärt, dass angeklappte Fenster fast keinen Lüftungseffekt haben. Für einen vollständigen Luftaustausch, bei dem die feuchte, schlechte Luft der trockenen, frischen Luft von draußen weicht, sei das Stoßlüften unabdingbar. Fünf bis zehn Minuten seien hierfür ausreichend. In dieser Zeit könne ausnahmsweise auch mal die Heizung abgestellt werden. Das Lüften beugt nicht nur einer möglichen Schimmelbildung vor, es hilft auch beim Energiesparen, weil das Aufwärmen von trockener Luft deutlich weniger Energie verbraucht. „Wenn die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist, schluckt sie die Wärme“, sagt Volker Schoeps.



mehr Energiekosten“, so der StWB-Energieberater. Einer seiner Spartipps lautet daher: „Mit einer Strickjacke kann man schon Geld sparen.“ Wer beim Heizen nicht unnötig tief ins Portemonnaie greifen möchte, sollte ferner dafür sorgen, dass die Wärme nicht so schnell verloren

KUNDENBEIRAT

# Stadtwerke-Kunden können sich einbringen

Die Stadtwerke Brandenburg an der Havel sind sehr daran interessiert, ihre Arbeit im Sinne der Kunden stetig zu verbessern. Deshalb sucht StWB jetzt Kunden, die in einem Kundenbeirat mitwirken möchten.

## Kunden werden telefonisch zur Teilnahme befragt

Aus diesem Grund werden ab dem 14. März im Auftrag der Stadtwerke Brandenburg an der Havel Kunden telefonisch zur Teilnahme am Kundenbeirat befragt. So können sich StWB-Kunden aktiv z. B. bei der Bewertung der Jahresrechnung oder dem Online-Kundenportal einbringen.

Die telefonische Akquise führt die Mindline Energy GmbH mit den Mitarbeiterin-



nen Frau Joana Meyer-Bolten, Frau Gaby Hüttmann, Frau Anne Schmidt und Frau Astrid Meier durch. Das Unternehmen Mindline hat sich explizit auf Marktforschungsprojekte spezialisiert und

arbeitet bereits seit einigen Jahren mit StWB zusammen. Aus allen Befragten wird anschließend eine repräsentative Gruppe an Kunden zusammengestellt.

## Konstruktive Anregungen

Die Aufgabe des Kundenbeirates besteht darin, die Stadtwerke Brandenburg mit konstruktiven Anregungen zu unterstützen. Kundennähe hat hierbei oberste Priorität. Das Ziel ist daher, gemeinsam mit den Kunden eine dauerhafte Inspiration für das Unternehmen zu schaffen.

Für Rückfragen zum Thema Kundenbeirat können sich Kunden gern an die StWB-Kundenberatung unter 0 33 81-752 752 wenden.

HAVELFEST 2017

# Michael P. Kelly & Gregor Meyle – auch als Ostergeschenk!

MICHAEL PATRICK KELLY und GREGOR MEYLE haben beide mit „Human“ bzw. „Die Leichtigkeit des Seins“ jeweils ein neues Album auf dem Markt und füllen aktuell große Konzerthallen. Zum Havelfest im Juni 2017 werden sie gemeinsam auf der Stadtwerke-Bühne am Heinrich-Heine-Ufer für Brandenburg und seine Gäste LIVE zu sehen sein - die Karten zu diesem Event sind nicht nur als OSTERGESCHENK eine schöne Idee!

KARTEN für das Stadtwerke-Konzert zum Havelfest gibt es am Empfang der StWB, Packhofstraße 31, in der MAZ-Ticketeria in der Sankt-Annengalerie und auf [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

Die Karten kosten 24,- Euro – StWB-Kunden zahlen nur 12,- Euro. Weitere Infos auch unter [www.stwb.de](http://www.stwb.de)





AUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN

# Die neuen Azubis hatten einen guten Start bei StWB

Seit 1996 bilden die Stadtwerke Brandenburg an der Havel engagierte, junge Leute in den Berufen „Kaufrau/-mann für Büromanagement“, „Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation“ und „Elektroniker/in für Betriebstechnik“ erfolgreich

## *Abwechslungsreicher Blick hinter die Kulissen*

aus. Während der Ausbildung lernen die Auszubildenden sämtliche Bereiche unseres Unternehmens kennen, wodurch sich die Ausbildung sehr abwechslungs- und lehrreich gestaltet.







**Jessica Morgenstern, Kauffrau für Marketingkommunikation:**

„In den ersten Wochen durften wir alle Bereiche von StWB durchlaufen. In einer Woche davon war ich beim Stromnetz. Es war

sehr interessant, die vielen Baustellen zu sehen und sich einen Überblick über das umfangreiche Stromnetz in Brandenburg an der Havel zu verschaffen. Innerhalb dieser Woche durfte ich mit einem der Kollegen zu den Kunden fahren, bei dem Wechsel von Sicherungen zuschauen und bei Kalkulationen für Bauvorhaben helfen. Außerdem haben wir Baufragen geklärt, Baustrom an- und abgeschaltet und Kunden über Abschaltungen aufgrund von Bauvorhaben benachrichtigt.

**Florian Strehlau, Kaufmann für Marketingkommunikation:**

„In der 36. Kalenderwoche war ich im Bereich Wärme tätig. In diesem Zeitraum habe ich einen genaueren Überblick über das Wärmenetz der Stadtwerke Brandenburg an der Havel bekommen, das heißt vom Heizkraftwerk bis hin zum Endverbraucher.



Bei meinem zweitägigen Aufenthalt im HKW, habe ich die Erkenntnis gewonnen, dass sich die Mitarbeiter vor Ort mit der gesamten Kontrolle des Wärmenetzes befassen und nebenbei versuchen, schnellstmöglich Störungen zu beheben. Des Weiteren lernte ich, dass es sogenannte Teilstationen gibt, welche mit dem Heizkraftwerk über Vorlauf und

Rücklauf verbunden sind. Über den Vorlauf, welcher vom HKW kommt, fließt heißes Wasser mit etwa 100°C über optimal isolierte Fernwärmeleitungen in die Teilstationen.

Über den Rücklauf fließt das abgekühlte Wasser von den Endverbrauchern in die Teilstationen, welches dort über Wärmetauscher erhitzt und wiederum in die Heizungsanlagen der Verbraucher zurückgeführt wird.

**Kristina Roick, Kauffrau für Büromanagement:**

„Meine Ausbildung bei StWB im Bereich Büromanagement begann mit einer Einführungswoche. In dieser Woche besprachen wir Organisatorisches zum Ausbildungsverlauf, lernten unsere neuen Kollegen aus dem Heizkraftwerk, dem Meisterhaus und dem Verwaltungsgebäude kennen und erfuhren Vieles über das Unternehmen sowie über die Tochterfirma BRAWAG. Wir als kaufmännische Azubis nahmen an einem EDV-Kurs teil.



Außerdem bekam ich einen genaueren Einblick in den Bereich Gasnetze der Stadtwerke. Bei einer Tour durch die Stadt zeigte man mir die Stationen, an denen beispielsweise Gas in die verschiedenen Bereiche der Stadt eingespeist wird und wie diese Maschinen funktionieren. Auch Gasleitungen nahmen wir unter die Lupe, während ich beim Mitschreiben assistierte. Interessant fand ich, welche Arbeitsprozesse eigentlich im Hintergrund ablaufen.

In einem sehr angenehmen lockeren Arbeitsklima wird alles mit viel Geduld und stets einem Lächeln erklärt. Dank des

super Einstieges und der verständnisvollen Kollegen bekommt man sofort das Gefühl, Teil des Unternehmens zu sein.“

**Cynthia Fersing, Kauffrau für Büromanagement:**

„Seit dem 29.08.2016 befinde ich mich in der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei den Stadtwerken in Brandenburg an der Havel. Zuerst wurde ich in der Poststelle im Verwaltungsgebäude eingesetzt, dort war es sehr abwechslungsreich. Ich bin mit einer Kollegin die Postrunde mitgefahren. Los geht es in der Packhofstraße, über die Upstallstraße zum Heizkraftwerk und zum Meisterhaus.



Auch die Woche im Meisterbereich war sehr spannend. Am Anfang jedes Monats lesen die Kollegen alle unsere Strom- und Gaszähler ab. Dafür sind wir den ganzen Tag durch die Stadt Brandenburg gefahren. Stromzähler mit einer Prepaid-Aufladekarte habe ich zum ersten Mal gesehen, welche von Bürgern genutzt wird, die Zahlungsrückstände haben.“



Azubis von StWB und BRAWAG aus allen Lehrjahren sind auch stets zum Berufemarkt vor Ort und repräsentieren beide Unternehmen.



KLINIKUM BRANDENBURG – CAMPUS FÜR GESUNDHEIT

# Neuer Chefarzt in der Klinik für Neurochirurgie

Seit dem 01.11.2016 ist Herr Prof. Dr. med. Christian Ewald neuer Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie im Städtischen Klinikum Brandenburg GmbH

Der 47-jährige gebürtige Rheinländer absolvierte nach seinem Medizinstudium seine Facharztausbildung zum Neurochirurgen in Duisburg. 2003 wechselte er dann zunächst als Facharzt in die Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Jena. Seit 2012 war er dort leitender Oberarzt und Vertreter des Klinikdirektors. Am 01.09.2016 ist er nun nach Brandenburg gewechselt und hat nach einer kurzen Übergangszeit den bisherigen Stelleninhaber Herrn Dr. med. Rudolph zum 01.11.2016 in der Funktion als Chefarzt der Klinik abgelöst.

Das Fachgebiet der Neurochirurgie befasst sich mit den potentiell chirurgisch behandelbaren Erkrankungen des zentra-

len sowie des peripheren Nervensystems und dessen Hüllen, d. h. Schädel und Wirbelsäule.

## *Bewährte Strukturen und Möglichkeiten für Neues machen Brandenburg attraktiv*

Mit über 3.500 selbstständig durchgeführten Eingriffen besitzt Herr Ewald eine sehr große Erfahrung in der operativen Behandlung dieser teils sehr komplexen Krankheitsbilder.

„Die altbewährten Strukturen zum Einen und die Möglichkeit Neues aufzuba-

en machen den Standort Brandenburg an der Havel besonders attraktiv“, beschreibt Professor Dr. Ewald den Reiz zur Übernahme dieser Position in der Havelstadt.

Er leitet als neuer Chef der Klinik ein eingespieltes, hervorragend ausgebildetes Team aus Ärzten und Pflegepersonal. Professor Dr. Ewald kann auf modernste räumliche und apparative Strukturen inklusive Neuronavigation, Neuromonitoring und Neuroendoskopie zurückgreifen, um das bisher sehr hohe Behandlungsniveau in



seiner Bandbreite noch zu erweitern. Das Team umfasst neben ihm vier neurochirurgische sowie zwei neurologische Fachärzte, einen Assistenzarzt und gewährleistet eine 24-stündige Versorgung an 365 Tagen im Jahr. Die Überwachung und die Therapie schwerstkranker Patienten mit neurochirurgischen Krankheitsbildern erfolgt auf der interdisziplinär geführten Intensivstation, neurovaskuläre Erkrankungen werden in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Institut für Radiologie behandelt. Es besteht weiterhin eine enge Kooperation mit der Neurologischen Klinik des Asklepios-Fachklinikums Brandenburg.

### Neuroonkologie, komplexe Wirbelsäulenchirurgie und invasive Schmerztherapie

Als besondere Schwerpunkte sieht Professor Dr. Ewald hier in Brandenburg neben der komplexen, auch traumatologischen Wirbelsäulenchirurgie die vaskuläre Neurochirurgie sowie die funktionelle Neurochirurgie mit besonderer Fokussierung auf die so genannte Neuromodulation bzw. auf Verfahren der invasiven Schmerztherapie. Die operative Behandlung medikamentös nicht mehr beherrschbarer Nerven und/oder Tumorschmerzen ist in der Region bisher kaum abgebildet. Auch die Neuroonkologie, d. h. die interdisziplinäre Therapie bösartiger Tumore des Nervensystems soll

zusammen mit der Klinik für Onkologie des Klinikums Brandenburg, niedergelassenen Onkologen, der neurologischen Klinik im Asklepios Fachklinikum und der Strahlentherapie Neuruppin fest in der Region etabliert werden. Die bisherigen Schwerpunkte der Klinik, so zum Beispiel die periphere Nervenchirurgie,

werden weiterhin in hochkompetenter Weise in Diagnostik und Therapie abgebildet.

Zusammenfassend möchte Professor Ewald das hohe Niveau, auf dem bisher Patienten mit neurochirurgischen Krankheitsbildern im Klinikum Brandenburg behandelt wurden, beibehalten und gleichzeitig neue Aspekte und Facetten zum Fachgebiet hinzufügen. Die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten sowie die Kooperation mit umgebenden Krankenhäusern soll fortgeführt und erweitert werden.

Als Dozent an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena will sich Herr Ewald auch am Städtischen Klinikum Brandenburg als Hochschulklinikum der Medizinischen Hochschule Brandenburg MHB in Forschung und Lehre einbringen. Wissenschaftliche Schwerpunkte sind zum einen die experimentelle

Neuroonkologie sowie die klinische und experimentelle Forschung zur Diagnostik und Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen beim älteren Menschen. Insgesamt hat Herr Professor Ewald über 100 Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht, darüber hinaus hat er zahlreiche Vorträge gehalten und sich in der studentischen Ausbildung in Thüringen bereits einen Namen gemacht.

Diese mannigfaltigen Aspekte des Fachgebiets Neurochirurgie möchte er nun nach Brandenburg tragen und 2017 seine Vorstellungen von einer zeitgemäßen und breitaufgestellten Neurochirurgie schrittweise weiter umsetzen, um den Standort als neurochirurgisches und neurologisches Zentrum in der Region zu festigen.

**Fachbereich Neurochirurgie** Station 2.3  
**Chefarzt** Prof. Dr. med. Christian Ewald  
 (0 33 81) 41-17 50  
 neurochirurgie@klinikum-brandenburg.de



www.kv-bereitschaftspraxis.de



**KV RegioMed**  
 BEREITSCHAFTSDIENST

Wenn am **Sonntag**

um **14:22 Uhr** Ihr

Fieber steigt...



Telefon: 03381 41-2845

DIE BEREITSCHAFTSPRAXIS AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN.

am Städtischen Klinikum Brandenburg in den Räumen des Interdisziplinären Aufnahmezentrums (IAZ), Ebene 0, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg/Havel

<b>Öffnungszeiten:</b>	<b>Mo., Di., Do.</b>	<b>18:00 - 20:00 Uhr</b>
	<b>Mi., Fr.</b>	<b>15:00 - 20:00 Uhr</b>
	<b>Sa., So., Feiertage</b>	<b>9:00 - 19:00 Uhr</b>



KLINIKUM BRANDENBURG – CAMPUS FÜR GESUNDHEIT

# Neuer Chefarzt in der Klinik für Augenheilkunde

Einen weiteren neuen Chefarzt hat das Klinikum Brandenburg in der Klinik für Augenheilkunde. Hier hat Herr Dr. med. Markus Kathke seit dem 01.10.2016 die Führungsposition übernommen.

Dieser Wechsel war notwendig, da sich der zuvor langjährige Chefarzt, Prof. Dr. med. Walter Noske, in die wohl verdiente Rente verabschiedete. Prof. Dr. med. Walter Noske führte die Augenklinik bereits seit 22 Jahren und wird dem Haus weiterhin als Hochschullehrer der Medizinischen Hochschule Brandenburg verbunden bleiben.

Herr Dr. Kathke war selbst bereits viele Jahre als leitender Oberarzt im Klinikum Brandenburg beschäftigt. Da er die Prozesse und Strukturen somit bereits bestens kennt,

erfolgte der Übergang entsprechend reibungslos. Der 45-jährige Berliner durchlief nach seinem Medizinstudium und der Promotion an der Freien Universität Berlin seine Facharztausbildung unter Professor Foerster im Universitätsklinikum Steglitz (seit 1994 „Universitätsklinikum Benjamin Franklin“ (UKBF)). Nach der Facharztausbildung arbeitete Herr Dr. Kathke zunächst 2 Jahre als leitender Oberarzt in der Augenklinik Brandenburg und anschließend 5 Jahre in der Augenklinik Marzahn. Dort verantwortete er den netzhautchirurgischen Bereich und leitete eine entsprechend ermächtigte Sprechstunde. Der persönliche Kontakt zur Brandenburger Klinik blieb in der Berliner Zeit fortlaufend bestehen und so kehrte Herr Dr. Kathke

im Februar 2012 in seiner alten Funktion als leitender Oberarzt an die Augenklinik in Brandenburg zurück. Die Übernahme der Chefarztposition als Nachfolge von Professor Dr. med. Walter Noske stellt vor diesem Hintergrund eine für alle Beteiligten sinnvolle und naheliegende Folgebesetzung dar. Mit dieser personellen Entscheidung wird die Augenklinik des Städtischen Klinikum Brandenburg weiterhin auf ihrem hohen medizinischen Niveau agieren und seine überregionale Bekanntheit weiter steigern. Operative Schwerpunkte der Augenklinik sind neben der Glaukom- und Cataractchirurgie auch weiterhin die Glaskörper-Netzhautchirurgischen Eingriffe bei unterschiedlichsten Augenerkrankungen.



## AUSLANDSPRAKTIKUM FÜR AUSZUBILDENDE DES KLINIKUMS

# Einblick in italienische Krankenhäuser

In diesem Jahr gab es für Azubis des Städtischen Klinikums Brandenburg eine besondere Überraschung: Durch die Kooperation mit dem Verein für Arbeitsmarktintegration und Berufsförderung AIB e.V. konnte das Städtische Klinikum Brandenburg einigen Azubis die Gelegenheit geben, im italienischen Vicenza ein vierwöchiges kostenloses Auslandspraktikum in ihrem Ausbildungsberuf zu absolvieren. Dies sollte dem interkulturellen Austausch dienen und einen Einblick in das Tagesgeschäft der italienischen Krankenhäuser geben. Lesen Sie hier ihren Reisebericht:

Vicenza, Venedig, Verona, Peschiera del Garda – 5 Orte, 4 Wochen. Diese Erfahrung wurde uns 5 Auszubildenden des 3. Lehrjahres des Städtischen Klinikums Brandenburg durch ein vierwöchiges Auslandspraktikum in Italien geboten.

Am 2. Oktober 2016 flogen wir in unsere neue Heimat und lernten unsere Gastfamilien kennen. Damit fiel der Startschuss für den Einblick in die italienische Kultur und den uns bevorstehenden Arbeitsalltag. Nach zwei Einführungstagen begannen wir unsere Arbeit in verschiedenen Privatkliniken im Umkreis von Vicenza. Kardiologie, Rehabilitation und der Wohnbereich eines Pflegeheimes waren unsere Stationen.

Die ersten Tage waren nicht einfach. Auf Grund der Sprachbarriere fiel uns die Integration in den Stationsablauf zunächst nicht einfach. Jedoch waren wir von der offenen und herzlichen Art des Personals schon zu diesem Zeitpunkt begeistert. Nach unseren Diensten und am Wochenende nutzten wir jede freie Minute, um möglichst viel von Land und Leuten kennenzulernen. Schnell entschieden wir uns für unser erstes Ziel: Venedig.

Wir waren sehr gespannt, denn wer hat noch nicht von der Stadt der Brücken gehört? Anfangs war der Tag recht regnerisch und unsere Stimmung war aufgrund dessen ein wenig getrübt. Aber die Atmosphäre der Lagunenstadt ließ die kleinen anfänglichen Dämpfer schnell vergessen und wir waren überwältigt. Überall Was-



serstraßen, Gondeln und Gassen, so wie man es sich vorstellt. Nach einiger Zeit des Umherirrens fanden wir den Piazza de San Marco. Selbst der Himmel lachte und der Charme der Stadt packte uns bis zum späten Abend.

Am Montagmorgen begrüßte man uns wieder nach italienischem Standard. Aus jeder Ecke ertönte ein „Ciao“, „Buongiorno“ oder „Salve“ – fremde Worte, die wir uns jedoch nach einiger Zeit aneigneten. Der Alltag verlief etwas anders als in Deutschland, denn nach dem Betten und Pflegen der Patienten gönnte man sich erst mal „un caffè“ und wurde mit „mangare“ zum Essen aufgefordert. Diese Worte wurden ein fester Bestandteil. Auffällig war für uns, dass Desinfektionsmittel nicht so oft angewendet wurden wie in Deutschland, stattdessen Händewaschen und Handschuhe.

Am darauffolgenden Wochenende besuchten wir die Heimat von Romeo und Julia. Verona stand ganz im Namen der Liebe. Vor dem berühmten Balkon, wo einst Julia ihrem Romeo zuwinkte, wimmelte es von Touristen. An einem sehr sonnigen Tag entschieden wir uns, an den 50 km entfernten Gardasee zu fahren. Dort erlebten wir einen ruhigen Tag am Strand.

Nach einigen Tagen kannten wir schon die Patienten, das Team und die Abläufe. Wir hatten den Eindruck, dass Wunden und Verletzungen weniger dramatisch gesehen werden, als wir es aus Deutschland gewohnt waren.

Man achtete in den italienischen Krankenhäusern sehr auf Bewegung und Sport. Die Patienten wurden mehrere Male am Tag aufgefordert, ins bekannte „Palestra“, die Sporthalle der Physiotherapie, zu gehen, um nicht im Zimmer „zu verrotten“.

Die letzten Arbeitstage ließen wir abends häufig gemeinsam ausklingen und genossen die italienische Küche in Restaurants oder Bars.

Wir konnten mit diesem Auslandspraktikum zahlreiche Eindrücke gewinnen und einen anderen Krankenhausalltag kennenlernen. Wir könnten es uns vorstellen, solche Aufenthalte zu wiederholen und würden es auch nachfolgenden Jahrgängen der Medizinischen Schule empfehlen.



MOBILITÄT

## VBBr-ABO 65vorOrt

Maßgeschneidert für alle, die umweltbewusst, zeitlich unbegrenzt für wenig Geld viel in der Stadt Brandenburg an der Havel unternehmen wollen. Sei es, um noch ein wenig zu jobben, zum Einkaufsummel im Stadtzentrum, für Erkundungstouren in unserer schönen Havelstadt oder zum Besuch vielfältiger kultureller und erlebnisreicher Veranstaltungen.

Dieses personengebundene Abonnement richtet sich an unsere Fahrgäste ab 65 Jahre. Zum Preis von 34,00 € pro Monat

können Sie rund um die Uhr den Nahverkehr im Tarifbereich Brandenburg AB nutzen - und das Beste: der 11. und 12. Monat sind kostenfrei.

*Personengebundenes Abo  
für unsere Fahrgäste  
ab 65 Jahre*

Anträge sind im Internet unter <http://www.vbbr.de/service/formulare> oder in unserem VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße erhältlich.

VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße

Fahrausweisverkauf | Information | Fundbüro  
Erhöhtes Beförderungsentgelt  
Fahrscheinautomat im Vorverkauf

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08.30 - 18.00 Uhr  
Sa 09.00 - 13.00 Uhr

T 0 33 81 31 75 -22 / -23  
F 0 33 81 21 17 52

[www.vbbr.de](http://www.vbbr.de)



VBBr-Abonnement 65vorOrt 34,- € /Monat

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

# Zusatzticket für nur 10,- Euro

Sie besitzen eine Zeitkarte für Potsdam und Potsdam Mittelmark (P+PM), möchten aber in der Stadt Brandenburg Bus und Straßenbahn der VBBr nutzen? Die Erweiterung Ihres Fahrausweises auf den Tarifbereich BRB+PM+P ist Ihnen zu teuer?

Wir haben die preiswerte Alternative: Das Zusatzticket Stadt Brandenburg für nur 10,00 € im Monat.

Mit dieser Monatskarte erweitern Sie Ihre Zeitkarte P+PM auf Straßenbahn und Bus der VBBr in der Stadt Brandenburg. Bei Fahrausweiskontrollen legen Sie die Zeitkarte für Potsdam und gleichzeitig den Landkreis Potsdam-Mittelmark (P+PM) und das Zusatzticket Stadt Brandenburg vor.

Erhältlich ist es im VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße und in allen Agenturen in der Stadt Brandenburg, die Monatskarten verkaufen. Ein Verzeichnis finden Sie im Heft „Tarife und Preise“ und im Fahrplan.



2017 IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

# 120 Jahre Straßenbahn



# Der Triebwagen 183

Der Triebwagen 183 kam am Mittwoch, dem 29. Juni 1983 auf einem Eisenbahnwagen am Verladegleis in Kirchmöser-West, mit der letzten Lieferung der Triebwagen 179, 178, 180, 181, 182, 184 und 185, an und wurde auf das Stumpfgleis an der Wendeschleife Kirchmöser geschoben. Seine Ersterzulassung bekam er nach der Umrüstung für den Brandenburger Straßenbahnbetrieb und der Abnahme durch die Bahnaufsicht am 31.10.1983.

Damit gehörte er zu den Tatra-Straßenbahntriebwagen, die über die alte Gördenbrücke fahren durften. Das Befahren der alten Gördenbrücke war mit Auflagen verbunden. Eine Signalanlage regelte, dass nur ein Straßenbahnzug auf der Gördenbrücke war. Die Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h durfte nicht überschritten werden. Nach Regulierungsarbeiten an den Bahnsteigen in der Gördenallee trat der Triebwagen 183 auch seinen Dienst bis zur Wendeschleife Anton-Saefkow-Allee an.

In den 80er Jahren gehörte dieser Triebwagen mit zu den Fahrzeugen, die die steigenden Fahrgastzahlen in der wachsenden Stadt Brandenburg bewältigten.

Zum 90. Firmenjubiläum der VBBr 1987 betrug die Zahl der Einwohner 95.000 Bürger. Mit Girlanden geschmückt, gehörte der Triebwagen 183 dem Jubiläumskorso der einzelnen Fahrzeuggenerationen an, die durch die Innenstadt fuhren und stolz die Leistungen einer 90-jährigen Firmengeschichte präsentierten.

1994 wurde der Triebwagen 183 wieder auf dem Verladegleis in Kirchmöser-West auf einen Eisenbahnwagen geschoben und zum RAW Schönevide transportiert. Hier erhielt er, wie schon viele



KT4D-Straßenbahntriebwagen vor ihm bis zum 09.12.1994 eine Modernisierung im Wert von 240.635 DM.

Auf Wunsch vieler mobilitätseingeschränkter Fahrgäste und dem Behindertenverband trat dieser Triebwagen 1998 seine nächste Reise auf einem Tieflader an. Dieses Mal ging es über die Autobahn nach Mittenwalde. Hier wurde ein Niederflurmittelteil zwischen beiden Fahrzeughälften eingebaut. Die Fahrzeuglänge erhöhte sich von 18 m auf 27 m. Die vordere und hintere Fahrzeughälfte wurden wieder modernisiert. In der Fahrerkabine wurde eine Totmanneinrichtung installiert. Mit dieser bei der Eisenbahn üblichen Sicherheitstechnik wird sichergestellt, dass bei einer Handlungsunfähigkeit des Fahrpersonals das Fahrzeug mit einer langsamen Verzögerung zwangsgebremst wird.

Nach 18 Jahren im Dauereinsatz wurde die dritte Modernisierung dringend notwendig. 2017 kam er planmäßig auf das Hauptuntersuchungsgleis in unserer Schwerpunktwerkstatt. Die Firma Gartensleben konnte mit der Abrüstung des Fahrzeuges beginnen, die Firma Dommnick entfernte die Scheiben, die Fußbodenfirma Rabe baute neue Holzplatten ein und die Malerfirma Pritschow beginnt mit den Voranstrichen.

Ende März 2017 wollen wir den Triebwagen 183 im neuen Lack, mit Nirostablechen, -einstiegen und -haltestangen wieder dem Verkehr übergeben.

**Am 01. Oktober 2017 gibt es wieder ein Jubiläum: Die Brandenburger Straßenbahnen rollen dann seit 120 Jahren durch unsere Stadt!**







§ 3 ARBEITSSCHUTZGESETZ (ARBSCHG)

# Alte Elektrogeräte brandgefährlich!

Immer wieder kommt es zu Stromunfällen. Schuld ist neben Fahrlässigkeit oft ein defektes oder veraltetes Elektrogerät. Nicht selten führt ein kleiner oder ungedeckter Defekt zu einem folgeschweren Schwelbrand.

Betrachtet man die Entwicklung von gewerblichen Unternehmen in den letzten Jahrzehnten, wird eines schnell klar. Die Anzahl von ortsveränderlichen elektrischen Geräten, die betriebliche Zwecke erfüllen, ist enorm angestiegen. Beim Einsatz geprüfter elektrischer Arbeitsmittel, wie z. B. Bildschirme, PC, Arbeitsplatzbeleuchtung, Kaffeekocher, Ventilatoren oder Mehrfachsteckdosen bzw. Steckdosenleisten, in Büros oder in Dienstleistungsbereichen muss man normalerweise nicht mit elektrischen Gefährdungen rechnen. Aber das gilt nur, wenn einige Grundregeln beachtet werden.

Der Arbeitgeber bzw. Unternehmer ist verantwortlich für die Bereitstellung und Benutzung von sicheren elektrischen Arbeitsmitteln, um die Arbeitnehmer vor Verletzungen zu schützen. Im Fokus liegen hier die ortsveränderlichen elektrischen Arbeitsmittel, die innerhalb oder außerhalb des Unternehmens benutzt oder bereitgestellt werden. Zur Erhaltung



des sicheren Zustandes dieser Arbeitsmittel sind wiederkehrende Prüfungen gem. ArbSchG von einer Elektrofachkraft durchzuführen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe begeht der Arbeitgeber eine Straftat, die mit bis zu 10.000 € geahndet werden kann.

Alle ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel werden entsprechend dem Grundsatz Besichtigen – Messen – Funktionsprüfung untersucht. Die Ergebnisse werden in einem Prüfprotokoll festgehalten. Für die sichere Durchführung von dieser Prüfung und die Beurteilung der erlangten Messergebnisse sind eine hohe Qualifikation, Fachwissen und Erfahrung des Elektrofachmanns unerlässlich. Das Hauptziel dieser Überprüfung ist die gefahrlose Benutzung aller elektrischen Betriebsmittel.

**FAZIT:** Es ist laut Betriebsschutzverordnung und Arbeitsschutzgesetz verpflichtend, eine Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel vornehmen zu lassen. Eine solche Untersuchung beugt Beschädigungen und Unfällen mit elektrischem Strom vor. Lassen Sie die Betriebsgeräte also in der vorgeschriebenen Frist untersuchen. Die BDL GmbH berät Sie gern zu diesem Thema.



Das REMONDIS-Schadstoffmobil



Der Wertstoffhof der MEBRA

SCHADSTOFFSAMMLUNG

# Was passiert eigentlich mit unseren schädlichen Abfällen?

Von Kosmetika über Reinigungsmittel bis zu Spraydosen: In jedem Haushalt finden sich zahlreiche Produkte, deren Inhalte gefährliche Eigenschaften haben. Werden diese Produkte nicht mehr benötigt, müssen sie mit Umsicht entsorgt werden, denn die Inhaltsstoffe können die Gesundheit und die Umwelt gefährden. Hierfür bietet die Stadt Brandenburg an der Havel ihren Einwohnern verschiedene Möglichkeiten. Einerseits können die Abfälle das ganze Jahr über zum Wertstoffhof in die August-Sonntag-Str. gebracht werden, andererseits fährt zweimal im Jahr das Schadstoffmobil der Remondis Industrie Service GmbH & Co. KG durch die Stadt. Anhand einiger ausgewählter Beispiele soll zum einen gezeigt werden, wie die Schadstoffe verwertet werden können, und zum anderen, dass diese Stoffe bei uns in guten Händen sind.



**BATTERIEN UND AKKUS**

Ob in unseren Autos oder im MP3-Player: Batterien und Akkus begegnen uns im Alltag öfter, als wir im ersten Moment vermuten.

Neben recycelbaren Komponenten enthalten sie auch zahlreiche Schadstoffe, darunter Blei, Cadmium und Schwefelsäure.

**Was geschieht mit den Batterien und Akkus?** In der Regel werden die einzelnen Bestandteile der Batterien voneinander getrennt, die dann einer Verwertung zugeführt werden können. Metalle wie Zink, Mangan, Eisen oder Nickel lassen sich in der Neuherstellung von Batterien oder in anderen Produktionsbereichen verwenden. Das Blei und die Schwefelsäure aus Autobatterien werden aufbereitet und

können dann in verschiedenen Bereichen wieder zum Einsatz kommen.

**FARBEN, LACKE UND KLEBSTOFFE**

Zu den Farben, Lacken und Klebstoffen zählen Produkte unterschiedlichster Art. Grundierungen gehören ebenso dazu wie Nagellack, Unterbodenschutz oder Tonerkartuschen. So unterschiedlich die Produkte, so vielseitig auch das Gefährdungspotenzial der Inhaltsstoffe. Lacke und Farben sind entzündlich. Klebstoffe können narkotisierend wirkende Lösemittel enthalten. Tonerstaub aus Kartuschen kann gesundheitsschädlich sein, wenn er eingeatmet wird.

**Was geschieht mit den Farben, Lacken**



und Klebstoffen? Für die Verwertung von Farben, Lacken und Klebstoffen werden zunächst in unseren Spezialanlagen die Stoffe aus den Metall- und Kunststoffbehältern entfernt. Anschließend werden die leeren Verpackungen einer Verwertung zugeführt. Schwermetallfreie Farben lassen sich zur Herstellung von Ersatzbrennstoff (EBS) nutzen. Was nicht verwertet werden kann, wird der Sonderabfallverbrennung zugeführt.

### LÖSEMittelHALTIGE PRODUKTE

In fast allen Bereichen des täglichen Lebens finden sich Produkte, die Lösemittel enthalten. Hierzu zählen beispielsweise Lacke, Klebstoffe, Verdünnungen und Reiniger. Da Lösemittel leicht entzündlich sowie umwelt- und gesundheitsschädlich sein können, gehören sie grundsätzlich fachgerecht entsorgt.

Was geschieht mit den lösemittelhaltigen Produkten? Lösemittel können im industriellen Prozess durch innovative Destillationsverfahren zurückgewonnen werden. Auf diese Weise entstehen beispielsweise hochwertige Lösemittel und Universalverdünner, die über den Fachhandel angeboten oder für industrielle Zwecke genutzt werden. Teilweise können lösemittelhaltige Abfallstoffe auch als Ersatzbrennstoff für die Zementindustrie genutzt werden.

### QUECKSILBERHALTIGE PRODUKTE

Thermometer, Leuchtmittel, Schalter oder Batterien können Quecksilber enthalten, eine hochgradig giftige Substanz, die bei falschem Umgang oder unsachgemäßer Entsorgung Menschen und Umwelt gefährden kann.

Was ist mit Halogenlampen und einfachen Glühbirnen? Halogenlampen enthalten kein Quecksilber. Sie werden daher allgemein als ungefährlich eingestuft und können dem Restabfall zugeführt werden. Die früher üblichen Glühbirnen ohne Energiesparfunktion dürfen über die Restmülltonne entsorgt werden.

Was geschieht mit den quecksilberhaltigen Produkten? Es gibt Verfahren, um Quecksilberhaltiges fachgerecht zu recyceln. In allen Verfahren werden die Produkte zunächst in ihre Bestandteile getrennt – in Glas, Metall und Kunststoff. Dabei kann auch das Quecksilber recycelt werden. Das Glas kann für die Herstellung neuer Lampen verwendet werden.

### DER WERTSTOFFHOF DER MEBRA

Am Wertstoffhof können alle Bürger der Stadt Brandenburg an der Havel sowie des Landkreises Potsdam-Mittelmark ihre gefährlichen Abfälle in geringen Mengen zur Entsorgung abgeben, welche Abfälle das im Einzelnen sind und welche nicht abgegeben werden dürfen, erfragen Sie am besten bei den freundlichen Entsorgungsberatern auf dem Wertstoffhof oder unter den bekannten Rufnummern.

### DAS SCHADSTOFFMOBIL/(SAFETY) TRUCK – EIN HOCHSICHERHEITSTRAKT AUF RÄDERN

Der REMONDIS-SafetyTruck ist konstruiert und ausgestattet gemäß den Vorgaben der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 520). Zur Sicherheitstechnischen Ausstattung gehören:

- Sicherheitsbehälter für die angenommenen Abfälle
- Einrichtungen zur Ersten Hilfe und zur Rettung aus Gefahr
- flüssigkeits-, säure- und chemikalienfester, elektrisch ableitender Boden
- Notdusche mit Wassertank
- explosionsgeschützte elektrische Anlagen
- Abzug
- Löscheinrichtungen
- Schutzausrüstung und vieles mehr

Damit der SafetyTruck Full Service bieten kann, ist er mit hoch qualifizierten Mitarbeitern besetzt. Sie haben spezielle Kenntnisse und Erfahrungen im professionellen Umgang mit den Sonderabfällen.

#### Dazu gehören:

- chemiespezifische Fachausbildung
- langjährige Erfahrungen und Kenntnisse

im Erkennen der Gefahren und notwendiger Schutzmaßnahmen beim Umgang mit gefährlichen Abfällen

- regelmäßige fachliche Unterweisungen und Schulungen
- regelmäßige Schulungen als verantwortliche Person im Gefahrgutrecht (gem. Kap. 1.3, ADR)
- Ausbildung als Ersthelfer

### Tourenplan des Schadstoffmobils\*

\* Änderungen aufgrund Baustelle/Sperrung sind möglich. Die verbindlichen Standorte/Termine werden 14 Tage vorher in den lokalen Medien veröffentlicht.

**1. Tour:** 17. KW, 24. – 27. April 2017

**2. Tour:** 43. KW, 24. – 27. Oktober 2017

**Mo, 24.04.2017 und Di, 24.10.2017**

08.30 – 09.00 Klein Kreuz (Rosengasse/FFW)  
 09.10 – 09.40 Mötzower Landstraße  
 09.50 – 10.20 Krakauer Straße  
 10.35 – 11.05 Molkenmarkt  
 11.15 – 12.45 Bauhofstraße/Werderstraße  
 13.40 – 14.10 Göttin (Buswendestelle)  
 14.20 – 14.50 Buchenweg (ehem. Buswendestelle)  
 14.55 – 15.25 Am Rehhagen/Fasanenbogen  
 15.30 – 16.00 Wilhelmsdorf

**Di, 24.05.2017 und Mi, 25.10.2017**

08.30 – 09.00 Friedrich-Engels-Straße (Wertstoffcontainer)  
 09.10 – 09.40 Thüringer Straße / Neuendorfer Sand  
 09.50 – 10.35 Zauchestraße NORMA  
 10.45 – 11.15 GutsMuthsstraße / Watstraße  
 11.25 – 11.55 Dosseweg  
 13.00 – 13.30 Regattastrecke  
 13.40 – 14.10 Butterlake  
 14.20 – 15.05 Willibald-Alexis-Str. / Sophienstr. (Parkplatz)  
 15.20 – 15.50 Wiesenweg (Bushaltestelle)

**Mi, 26.04.2017 und Do, 26.10.2017**

10.00 – 10.30 Schmerzke (Ortsteilverwaltung)  
 10.40 – 11.10 Neu-Schmerzke  
 11.30 – 12.00 Gollwitz FFW  
 12.10 – 12.40 Wust (Höhe Festplatz)  
 13.50 – 14.20 Neuendorf (Am Anger)  
 14.40 – 15.10 Wiener Straße (Parkplatz)  
 15.15 – 15.45 Brüsseler Straße  
 16.00 – 19.00 Beetzseecenter (Brielow Landstr.)

**Do, 27.04.2017 und Fr, 27.10.2017**

09.00 – 09.30 Mahlenzien (Bushaltestelle)  
 10.00 – 10.30 Kirchmöser (Rathausstraße)  
 10.45 – 11.15 Wusterauer Anger  
 11.30 – 12.00 Wusterwitzer Str. (Höhe Nr. 59)  
 13.00 – 13.30 Chausseestraße (Höhe Nr. 16)  
 13.40 – 14.10 Lewaldstraße (Kneipe PUR)  
 14.30 – 15.00 Begonienweg (Höhe Nr. 38-46)  
 15.10 – 15.40 Mozartplatz





Die Hülle des alten Tiefbauteils dient als Baugrube.



Mit dem Kran werden die einzelnen Schachtelemente in die Baugrube gesetzt.



Auf die Pumpenfüße werden später die beiden Pumpen gesetzt.

ZWEIMONATIGE BAUZEIT

# Pumpwerk Potsdamer Straße erneuert

Von unseren Haushalten bis zur Kläranlage Briest legt das Abwasser mitunter eine Strecke von mehr als 20 Kilometern zurück. Nur über Gefälleleitungen könnte eine solche Distanz nicht überwunden werden. In einem Entsorgungsgebiet der Größe von Brandenburg an der Havel mit den Umlandgemeinden und einem Leitungsnetz von ca. 400 Kilometern sind deshalb zahlreiche Pumpwerke nötig. Diese fördern das Abwasser über Druckleitungen entweder in ein nächstgrößeres Pumpwerk (Hauptpumpwerk) oder als Hauptpumpwerk direkt zur Kläranlage Briest.

Die BRAWAG betreibt ca. 90 dieser Abwasserpumpwerke unterschiedlicher Größen. Eines dieser Pumpwerke ist vor kurzem nach zweimonatiger Bauzeit erneuert worden.

Das alte Pumpwerk Potsdamer Straße war im Bereich der heutigen Lebenshilfe-Werkstätten in den 30er Jahren zur Entwässerung der dortigen Gebäude errichtet worden und wurde nun durch ein neues Pumpwerk ersetzt.

Dieses unterscheidet sich neben modernerer Technik vom alten vor allem durch seine Bauweise.



Das alte Pumpwerk in der Potsdamer Straße.

Das ursprüngliche Pumpwerk verfügte über einen Hoch- und einen Tiefbauteil. Im Hochbauteil war die Elektrische Mess-, Regel- und Steuertechnik, kurz EMSR-Technik, untergebracht.

Im Tiefbauteil waren – ähnlich wie auch bei heutigen Anlagen – der Sammelraum für das Abwasser sowie die Pumpentechnik platziert. Zusätzlich verfügen jetzige Anlagen über einen separaten Armaturenschacht mit Absperrschiebern und Durchflussmessgeräten.

Während der Hochbauteil stets aufwendig unterhalten werden musste, befindet sich die EMSR-Technik nebst Datenübertragung heute in weitgehend wartungsfreien isolierten Containern, die oberirdisch in unmittelbarer Nähe des Pumpwerks aufgestellt sind.



Das Pumpwerk nebst Armaturenschacht.



Ein scharfes Auge ist nötig, damit Schachtelemente und Dichtungen übereinander passen.



Die Armaturen- und Rohrleitungselemente werden montiert.

„Wir haben den Hochbauteil des alten Pumpwerks komplett abgerissen. Den Tiefbauteil, in diesem Pumpwerk mit einer Tiefe von bis zu 4 m, haben wir entkernt. Das gemauerte, leere Bauwerk konnten wir dann als Baugrube für das neue Pumpwerk nutzen. Dadurch war allerdings der Bauraum recht beengt, was eine besondere Herausforderung dieses Vorhabens war. Die Alternative wäre eine neue Baugrube mit Verbau und Grundwasserabsenkung gewesen. Dann wäre das Ganze deutlich teurer geworden“, sagt Marion Tischer, Projektleiterin der BRAWAG, welche für dieses Projekt ca. 160 T€ investiert hat. Das über Gefälleleitungen dem Pumpwerk zufließende Abwasser wird im Sammelraum kurz zwi-

schengespeichert und von dort mittels Pumpen über eine Druckleitung in Richtung Kreuzung Potsdamer/Berliner Straße gefördert.

### *Freies Gefälle und Druckleitungen Richtung Briest*

Von hier geht es dann wieder im freien Gefälle in Richtung Neuschmerzke zum Pumpwerk Lehmerg, weiter nach Schmerzke zum Pumpwerk Rietzer Straße, dann zum Hauptpumpwerk in der Bauhofstraße, von wo aus es schließlich zur Kläranlage Briest gepumpt wird.

+++ UNSERE PREMIEREN IM FRÜHLING +++



Brandenburger Bürgerbühne

## Jacke wie Hose

Schauspiel von Manfred Karge

Das Projekt der neu gegründeten Brandenburger Bürgerbühne feiert im April in der Studiobühne mit „Jacke wie Hose“ von Manfred Karge Premiere. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Bürgerbühne steht die Schauspielerin Anna Böttcher auf der Bühne, in der Regie von Boris von Poser. „Jacke wie Hose“ beschreibt ein Leben über die Zeitspanne von fast siebzig Jahren hinweg – im Rahmen einer Zeitreise durch die deutsche Geschichte. Das Stück beginnt und endet in Brandenburg, der Stadt, in der der Autor Manfred Karge geboren und aufgewachsen ist.

Eine theatrale Recherche in das Herz einer Gesellschaft, die sich kein Leben ohne Arbeiten, aber durchaus ein Arbeiten ohne Leben vorstellen kann.

Regie: Boris von Poser | Training: Anna Böttcher | Video: André Krummel. Mit Anna Böttcher und dem Ensemble der Brandenburger Bürgerbühne: Johanna Ballhorn, Nadin Fröhnel, Solveig Geisler, Petra Görlich, Leona Heymann, Thomas Leopold, Dörte Wiesner

**PREMIERE:**

**Freitag, 07. April 2017 um 19.30 Uhr, Studiobühne**  
Weitere Vorstellungen: Sonntag, 09. April 2017 um 15.00 Uhr /  
Donnerstag, 18. Mai 2017 um 19.00 Uhr / Samstag, 20. Mai 2017  
um 19.30 Uhr jeweils in der Studiobühne  
Eintrittspreise: 10,- € / erm. 7,- €



BT Jugendtheater

## Die Räuber

nach Friedrich Schiller

Schillers „Die Räuber“, ein Klassiker wilder, jugendlicher Rebellion, wird Grundlage des neuen Stücks unter der Leitung von Christiane Ziehl. Im Zentrum steht die Geschichte zweier unterschiedlicher Brüder. Franz, benachteiligt durch Hässlichkeit und die Zurücksetzung als Zweitgeborener, spinnt eine Intrige gegen seinen erfolgreichen Bruder Karl. Dieser wird daraufhin vom Vater verstoßen und zieht mit seinen Räufern gegen eine Weltordnung zu Felde, die offensichtlich nicht gerecht ist. Karls erschreckende Selbstjustiz und der kühle Nihilismus von Franz entfesseln einen Kampf darum, was Gerechtigkeit im Privaten und in der Welt sein soll – sein kann.

Regie: Christiane Ziehl | Ausstattung: Thomas Gabriel. Mit dem Ensemble des Brandenburger Jugendtheaters: Mohammad Alahmad, Enos Daniel Macêdo Araujo, Ward Bitar, Tobias Borchers, Hauke Havenstein, Anton Hensky, Moayad Al Kawa, Leonie Krieg, Vanessa Lisch, Pia Moderegger, Cäcilia Müller, Simon Pilz, Denise Scheuba, Martin Wernitz

**PREMIERE:**

**Samstag, 22. April 2017 um 19.00 Uhr, Studiobühne**  
Weitere Vorstellungen: Mittwoch, 03. Mai 2017 / Freitag, 05. Mai  
2017 / Montag, 08. Mai 2017 / Dienstag, 30. Mai 2017 / Don-  
nerstag, 01. Juni 2017 / Mittwoch, 07. Juni 2017 / Donnerstag, 08.  
Juni 2017 jeweils um 19.00 Uhr, Studiobühne  
Eintrittspreise: 10,- € / erm. 7,- €

## 5. SINFONIEKONZERT der Brandenburger Symphoniker

Diego Matheuz, Dirigent | Raúl Jaurena, Bandoneon

### Programm:

**Alberto Ginastera** Variaciones concertantes, op. 23

**Astor Piazzolla** Aconcagua, Konzert für Bandoneon

**Antonín Dvořák** Sinfonie Nr. 9 e-Moll „Aus der neuen Welt“ op. 95

*Donnerstag, 23. März 2017 / Freitag, 24. März 2017 / Samstag,*

*25. März 2017 jeweils um 19.30 Uhr, Großes Haus*

*Konzerteinführung jeweils um 18.45 Uhr im Fontanezimmer*

*Eintrittspreise: Kat. I: 29,- € / erm. 21,- €*

*Kat. II: 24,- € / erm. 16,- €*



## EINE MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE

Die temporeiche Komödie entstand nach dem Film von Woody Allen. Drei Paare verbringen das Wochenende auf dem Land und geraten mit sich und den anderen ins Konkurrieren, Begehren, Hinterfragen. Die Zauberwelt des Waldes erfasst sie alle, es folgt ein heilloses Durcheinander der Gefühle - zum Brüllen komisch und zum Heulen schräg.

Regie: Andreas Hueck | Komposition: Bardo Henning

Mit: Jörg Vogel, Gislén Engelmann, Reiner Gabriel, Barbara Fressner, Willi Händler, Nadine Rosemann und Arne Assmann

Aufführung des Theaters Poetenpack e.V.

*Samstag, 01. April 2017 um 19.30 Uhr; Großes Haus*

*Eintrittspreise: 12,- € / erm. 10,- €*



## BENJAMIN TOMKINS, DER PUPPENFLÜSTERER

„King Kong und die weiße Barbie“

Für seine einzigartige Mischung aus Bauchreden und Comedy wurde Benjamin Tomkins mit zahlreichen Comedypreisen, u. a. mit dem „Prix Pantheon“, ausgezeichnet. Seine mittlerweile legendäre Nummer mit der Stubenfliege, „Der Hildegard“, und den drei Flaschengeistern wurde zum viralen YouTube-Hit und der Zuschauer ist sich nie sicher: spielt Tomkins mit seinen Puppen oder spielen die Puppen mit ihm?

*Mittwoch, 12. April 2017 um 19.30 Uhr; Großes Haus*

*Eintrittspreis: 23,- €*



## DIE WUNDERLAMPE

Märchenballett der Kasmet-Ballett-Company

Die märchenhafte Geschichte der Wunderlampe gibt es nicht nur bei Aladin. In der Inszenierung von Inga Lehr-Ivanov dreht sich alles um diesen magischen Gegenstand, der Wünsche erfüllen kann. Eine fantastische Reise mit vielen Abenteuern für Zuschauer ab 5 Jahren.

*Donnerstag, 27. April 2017 um 10.00*

*Uhr; Freitag, 28. April 2017 um 10.00*

*Uhr; Samstag, 29. April 2017 um 16.00*

*Uhr; Mittwoch, 10. Mai 2017 um 10.00*

*Uhr; Donnerstag, 11. Mai 2017 um*

*10.00 Uhr; Freitag, 12. Mai 2017 um*

*10.00 Uhr; Studiobühne*

*Eintrittspreise: Kat I: 10,- € / erm. 5,- €; Kat II: 8,- € / erm. 4,- €*



## DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Deutsches Singspiel von W. A. Mozart

Auf einer Mittelmeerreise von Piraten gekidnappt und auf einem Sklavenmarkt verkauft, kommen Konstanze, Blonde und Pedrillo in den Serail des türkischen Bassa Selim. Dort gelten „nicht-europäische“ Werte und Maßstäbe. Der trickreich eingefädelte Rettungsversuch von Belmonte, dem Verlobten von Konstanze, schlägt fehl. Zu allem Überfluss

erkennt der Bassa in ihm auch noch den Sohn seines ärgsten Feindes. Doch er verzichtet auf eine Bestrafung und entlässt die Europäer in die Freiheit.

Brandenburger Symphoniker | Musikalische Leitung: Ivo Hentschel | Regie: Martin Schüler. Aufführung in Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus im Rahmen des Theaterverbundes.

*Freitag, 19. Mai 2017 um 19.30 Uhr; Sonntag, 21. Mai 2017 um*

*15.00 Uhr; Großes Haus. Eintrittspreise: Kat I: 29,- € / erm.*

*21,- €; Kat II: 24,- € / erm. 16,- €*

# Raum für Ihre Ideen

Was haben Geschäftsleute, Gewerbetreibende und Gründer\*innen gemeinsam? Sie brauchen Platz. Raum zur Verwirklichung ihrer Ideen, Verkaufsflächen für ihre Waren oder Büroräume für ihre Selbstständigkeit.

Verschieden große Gewerbeimmobilien stehen derzeit auf der Angebotsliste der wobra. Gelegen in allen Teilen der Stadt – am historischen Salzhof in der Altstadt,

am Hauptbahnhof vor den Toren der Stadt, in der Innenstadt oder im Stadtteil Hohenstücken.

*Wenn Berufung zum Beruf wird, braucht er Platz für den Erfolg*

Schon bald könnten diese in Büroräume, Arztpraxen, Versicherungsräume oder Verkaufsflächen gewandelt werden. „Die

Mietbedingungen werden mit jedem Interessenten individuell besprochen, je nach Nutzung und Konzept“, erzählt Gabriele Meyer, Ansprechpartnerin für Unternehmer\*innen bei der wobra.

Seit 2008 übernimmt sie die Besichtigungen mit Gewerbetreibenden. Sie kennt die Wünsche der Unternehmer und auch deren geschäftliche Herausforderungen.



Am Salzhof 1,  
14770 Brandenburg

Großzügiges Ladenlokal  
direkt am Ufer der Havel in der  
Brandenburger Innenstadt

ab sofort

**Objekt**

2023/1/2003  
Gewerbe (Ladenlokal)  
Erdgeschoss  
ca. 110 m<sup>2</sup> (4 Zimmer)

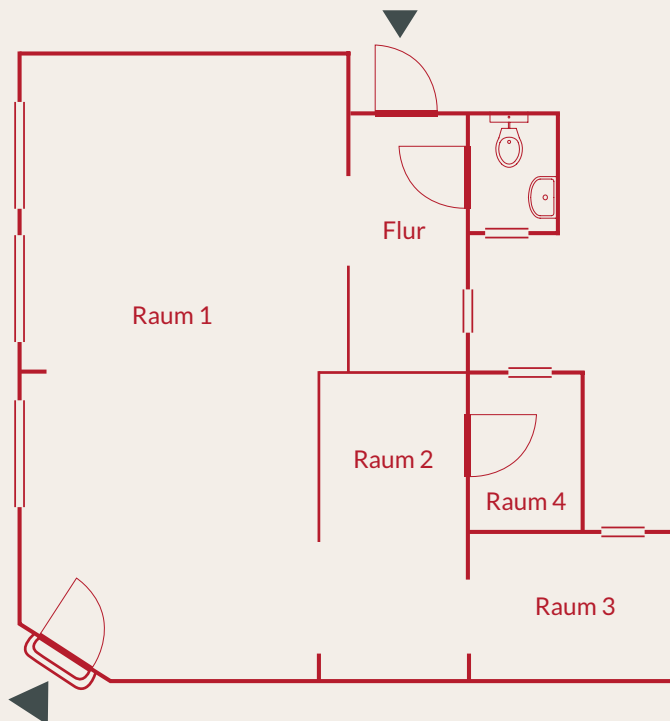
**Ausstattung**

Küche ohne Einrichtung  
Personaltoilette

**Preis: 9,90 € / m<sup>2</sup>**

**Tel. 03381 757-0**

Mail [kundencenter@wobra.de](mailto:kundencenter@wobra.de)





Eine davon ist natürlich die Kalkulation der monatlichen Miete, die bei Gewerbeimmobilien in der Regel einen höheren Quadratmeterpreis aufweist als bei Mietwohnungen. Vor allem junge Unternehmer stehen hier vor einer Hürde.

Um Jungunternehmern und neuen Mietern unter die Arme zu greifen, hält die wobra unterschiedlichste Konditionen bereit.

Jeder Mieter hat die Möglichkeit, seinen neuen Räumen von Anfang an einen eigenen Stil zu verleihen. „Manchmal verändern wir auch die Grundrisse einer Immobilie, wenn es für das unternehmerische Konzept notwendig ist“, sagt Frau Meyer.

Bei der Herrichtung einer Gewerbeeinheit ist es denkbar, dass die Sanierung von der wobra übernommen wird, sich Mieter und wobra die Leistungen teilen

oder die Realisierung in Eigenleistung erfolgt. So kann jeder auf vielen Ebenen mitgestalten – auch bei der monatlichen Miete – unter anderem durch die Festlegung einer Vertragslaufzeit. „Gern besprechen wir mit dem Mieter die individuellen Bedürfnisse für die Nutzung der Immobilie und beraten ausführlich. **Raum für Ihre Ideen** – der wobra-Leitspruch bringt es wirklich auf den Punkt“, resümiert Frau Meyer.



Ritterstraße 81,  
14770 Brandenburg

**Vielseitig nutzbare Geschäftsfläche mit großen Schaufenstern in der Altstadt**

ab sofort

**Objekt**

2532/2/2003  
Gewerbe (Laden)  
Erdgeschoss  
ca. 111 m<sup>2</sup> (2 Zimmer)

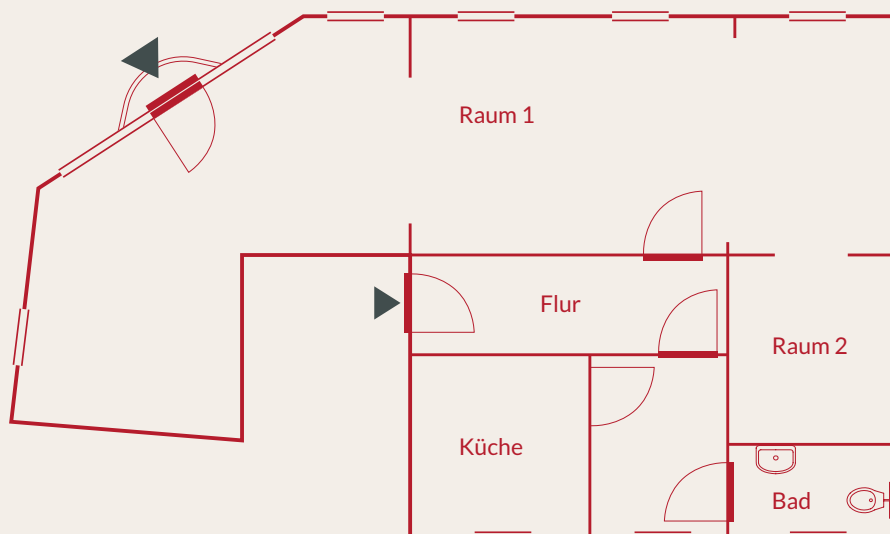
**Ausstattung**

Schaufenster  
Personaltoilette

**Preis: 7,90 € / m<sup>2</sup>**

**Tel. 03381 757-0**

Mail kundencenter@wobra.de





### Franz-Ziegler-Straße 28 G

- 2. Obergeschoss
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- (amerikanische) Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (alternativ)
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 117,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

50 m<sup>2</sup> für **331,-**<sup>kalt</sup>



### Sankt-Annen-Straße 14

- 2. Obergeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (alternativ)
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 28,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

89 m<sup>2</sup> für **472,-**<sup>kalt</sup>



### Werderstraße 35

- 1. Obergeschoss
- (seniorengerechte) 2-Raum-Wohnung
- Dusche
- Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (alternativ)
- Aufzug, Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 109,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

56 m<sup>2</sup> für **314,-**<sup>kalt</sup>



### Anton-Saefkow-Allee 5

- 1. Obergeschoss
- 2-Raum-Wohnung
- Dusche
- Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (Gas)
- Aufzug, Keller & Abstellraum
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 76,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

50 m<sup>2</sup> für **277,-**<sup>kalt</sup>





### Damaschkestraße 19

- 1. Obergeschoss
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (alternativ)
- Keller
- teilsaniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 211,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

56 m<sup>2</sup> für **295,-<sup>kalt</sup>**



### Kreyszigstraße 68

- 6. Obergeschoss
- 1-Raum-Wohnung
- Badewanne
- (amerikanische) Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Balkon, Aufzug & Keller
- saniert/teilrenoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 86,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

35 m<sup>2</sup> für **186,-<sup>kalt</sup>**



### Nicolaiplatz 14/15

- 3. Obergeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Zentralheizung (Gas)
- Keller
- teilsaniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 112,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

85 m<sup>2</sup> für **513,-<sup>kalt</sup>**



### Werner-Seelenbinder-Str. 76

- 4. Obergeschoss
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- (amerikanische) Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Keller & Abstellraum
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 73,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

63 m<sup>2</sup> für **305,-<sup>kalt</sup>**



### Pater-Grimm-Straße 7

- 2. Obergeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Balkon
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 81,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

60 m<sup>2</sup> für **302,-<sup>kalt</sup>**



### Kreyszigstraße 67

- 8. Obergeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- (amerikanische) Küche & Bad gefliest
- Fernwärme
- Aufzug
- saniert/renoviert
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 86,00 kWh (m<sup>2</sup> x a)

52 m<sup>2</sup> für **275,-<sup>kalt</sup>**



**StWB Stadtwerke Brandenburg  
an der Havel GmbH & Co. KG**

**HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG**  
Packhofstraße 31  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 752 123  
**FAX** 0 33 81 – 752 336  
**E-MAIL** info@stwb.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Freitag  
8 – 18 Uhr

[www.stwb.de](http://www.stwb.de)



**Städtisches Klinikum  
Brandenburg GmbH**

**FIRMENSITZ**  
Hochstraße 29  
14770 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 411 0  
**FAX** 0 33 81 – 413 000  
**E-MAIL** skb@klinikum-brandenburg.de

[www.klinikum-brandenburg.de](http://www.klinikum-brandenburg.de)



**Verkehrsbetriebe  
Brandenburg an der Havel GmbH**

**HAUPTSITZ**  
Upstallstraße 18  
14772 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 534 0  
**FAX** 0 33 81 – 534 101  
**E-MAIL** info@vbbbr.de

**VBBR-FAHRGASTZENTRUM**  
Steinstraße 66/67  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 317 522/523  
**FAX** 0 33 81 – 211 752  
**E-MAIL** info@vbbbr.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Freitag  
8:30 – 18 Uhr  
Samstag  
9 – 14 Uhr

[www.vbbbr.de](http://www.vbbbr.de)



**Brandenburger Dienstleistungen  
GmbH**

**FIRMENSITZ**  
Am Industriegelände 7  
14772 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 797 24 00  
**FAX** 0 33 81 – 797 24 29  
**E-MAIL** info@bdl-brb.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Donnerstag  
7 – 16 Uhr  
Freitag  
7 – 13 Uhr

[www.bdl-brb.de](http://www.bdl-brb.de)



**Märkische Entsorgungsgesellschaft  
Brandenburg mbH**

**FIRMENSITZ**  
August-Sonntag-Straße 3  
14770 Brandenburg an der Havel  
**TEL** 0 33 81 – 323-700  
**FAX** 0 33 81 – 4323-725  
**E-MAIL** info@mebra-mbh.de

[www.mebra-mbh.de](http://www.mebra-mbh.de)



**Wasser- und Abwassergesellschaft  
Brandenburg an der Havel GmbH**

**HAUPTSITZ & KUNDENBERATUNG**  
Packhofstraße 31  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 543 0  
**FAX** 0 33 81 – 543 622  
**E-MAIL** info@brawag.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag – Freitag  
8 – 18 Uhr

[www.brawag.de](http://www.brawag.de)



**Brandenburger Theater GmbH**

**THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE**  
Grabenstraße 14  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 511 111  
**FAX** 0 33 81 – 511 115  
**E-MAIL** besucherservice@brandenburgertheater.de

**ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE**  
Montag – Freitag 10 – 19 Uhr  
Samstag 10 – 14 Uhr

[www.brandenburgertheater.de](http://www.brandenburgertheater.de)



**wobra Wohnungsbaugesellschaft  
der Stadt Brandenburg an der  
Havel mbH**

**HAUPTSITZ & KUNDENZENTRUM**  
Hauptstraße 32  
14776 Brandenburg a. d. H.  
**TEL** 0 33 81 – 757 0  
**FAX** 0 33 81 – 757 641  
**E-MAIL** kundencenter@wobra.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo und Mi 9 – 16 Uhr  
Di und Do 9 – 18 Uhr  
Fr 9 – 12 Uhr

[www.wobra.de](http://www.wobra.de)

**SERVICEBÜRO HOHENSTÜCKEN**  
Walter-Ausländer-Straße 4  
14772 Brandenburg a. d. H.

**TEL** 0 33 81 – 757 100

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Di 8 – 12 Uhr & 14 – 18 Uhr  
Do 8 – 12 Uhr & 14 – 16 Uhr



**IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R:** StWB. B. Dabbagh, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg**. O. String, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBBR**. P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL**. H. Ulbricht, Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA**. Th. Schiefelbein, Pernitzer Straße 18A, 14797 Kloster Lehnin/OT Prützke; **BRAWAG**. H. Beckmann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater**. U. Brandstädter, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra**. S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten**. Alle Herausgeber.

**DESIGN**  
FISCHUNDBLUME DESIGN  
[www.fischundblume.de](http://www.fischundblume.de)

**LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION**  
freivonform . Agentur für Markenkommunikation  
[www.freivonform.de](http://www.freivonform.de)

**DRUCK**  
Möller Druck Berlin  
[www.moellerdruck.de](http://www.moellerdruck.de)

**QUELLENNACHWEISE:** TITEL: Jürgen Führer; INHALT: Helga Ackermann, Billardmagazin "Touch"; StWB; trueffelpix@fotolia.com; Norman Giese, MAZ; schinsilord@fotolia.com; Städtisches Klinikum Brandenburg; snyGGG@fotolia.com; NLshop@fotolia.com; privat; VBBR; 2xBachFoto@fotolia.com; weerapat1003@fotolia.com; MEBRA; smarques27/rockpix/euthymia@fotolia.com; BRAWAG; Brandenburger Theater; Mathias Ruemmler; Joachim Gern; Raul Jaurena; onstanze Henning; A. Kowalski; wobra; Neyya@iStock.com; Vielen Dank für Ihre Unterstützung!